

Inhalt

Einleitung 7

I. Interpikturalität, Modernität und Originalität..... 21

Interpikturalität – ein »operatives Konstrukt« 26

Modernität und Originalität 37

II. Die Marginalisierung von Frauen in der Kunst..... 53

Über das »Wesen« der Frau in philosophischen und
kunstkritischen Texten um 1900 55

Feministische Kunstgeschichte und institutionelle Rahmenbedingungen 67

Der Impressionismus ist weiblich!..... 74

III. Assimilation und Aneignung 93

Künstlerinnenausbildung im Schatten. Die Damen-Akademie..... 96

München zwischen Tradition und Erneuerung..... 107

Teilhabe am Konventionellen. Funkes frühe Landschaften 114

Erste Hybride: »Haus im Park« 120

IV. Oberflächlichkeit: Hybride Tänzerinnen 133

Das Motiv der Tänzerinnen 136

Der Raum als Fläche – Der Körper als Fragment..... 143

Picassos »Demoiselles« in neuen Gewändern..... 153

Fest im Blick: Die Ganzkörperfigur und ihr Porträtcharakter 157

Das Kostüm als textile Maske 164

Das Bild als hybrides Objekt..... 170

V. Sehen und Gesehenwerden in der Loge	173
Die Loge als Motiv in der Moderne	175
Das Blickregime (in) der Loge.....	183
Funkes Loge als Idealort weiblicher Emanzipation.....	198
Loge und Balkon. Aneignung bei Édouard Manet	206
Die Pluralität des Hybriden	223
 Abschluss: »Eine schreckliche Van-Goghiade«	 231
 Literatur- und Quellenverzeichnis	 241
 Abbildungsverzeichnis	 263